

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 43

Samstag den 14. April 1877.

46. Jahrg.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einfache oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Murrhardt.
Ein kleiner
Sopha
neuer Façon, Kinderforbwägel in verschiedenen Sorten, eine Auswahl Fensterrolleaug zu den billigsten Preisen.
S. Kinn, Sattler u. Tapezir.

Großaspach.
Dreiblattigen und ewigen
Kleesamen
in feiner, keimfähiger und seidenfreier Qualität empfiehlt
Robert Gölderlin's Wittwe.

Großaspach.
Erbsen & Linsen
zur Ausfaat billigt bei
Robert Gölderlin's Wittwe.

Großaspach.
2 neue Wagen,
Einspänner und Zweispänner, sowie einen Pfordracker hat zu verkaufen
Schmid Tränkle.

Kleinaspach.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
setzt dem Verkauf aus
Jakob Ebinger.

Jeden Wandwurm entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitzanz und Flechten — auch brieflich.
Wolgt. Arzt zu Croppentstedt.

Die
Druckerei
des
Murrthalboten
(Fr. Stroh)
hält sich bestens empfohlen zur Anfertigung von allen
Druckarbeiten.
Lager
amtlicher Formulare.
BROSCHÜREN
Statuten, Grabreden etc.
Rechnungen
Preis-Contants, Circulare, Avisen,
Kauf-Couverts mit Firma
Quittungen, Etiquette, Plakate
ADRESS-, VISITENKARTEN,
Verlobungsbriefe
Frachtbriefe, Schul- & Bürgscheine etc. etc.

Badnang. An die Gläubiger der vorm. Gewerbebank Badnang.

Auf Grund des gerichtlich genehmigten Verteilungsplanes sind jetzt durch die ehemaligen Genossenschaftler so viel Mittel aufgebracht, daß zur Verteilung an die Gläubiger von 60% ihrer Forderungen am 1. Mai geschritten werden kann und können die betr. Beträge bei dem aufgestellten Cassier **A. Zfenklamm jr.** hier in den Tagen vom 1., 2. und 3. Mai cr. in Empfang genommen werden.
Den 1. April 1877.

Die Vorstands-Commission der vorm. Gewerbebank.

Namens derselben
Der Vorsitzende: Gerichtsnotar **Waltble.** Der Cassier: **A. Zfenklamm jr.**

Badnang. An die Herrn Gerbermeister!

Unterzeichneter setzt eine Partie **seine Glanzrinde** aus Süd-Frankreich (Chatillonnaise), 1877er Ernte, unter sehr günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Muster liegen zur Ansicht auf.
Gefälligen Aufträgen, welche aufs prompteste besorgt werden, entgegengehend zeichnet
Achtungsvoll

Carl Fr. Raetz,
untere Au.

Einige hundert Centner französische Raitelrinde, 1876er Ernte, hat im Auftrag zu verkaufen
der Obige.

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei von **Waelde, Kade & Crath** in Steinbach bei Hall liefert für

Gemeinden und Corporationen:
Eiserne Brücken, Dachkonstruktionen, Treppen, Pumpbrunnen u. laufende Brunnen, Brunnenröhrer, Friedhofsthorre und Geländer, Säulen, Schacht- oder Doblengitter, Oberamtsgrenzstöcke, Ortstafeln, Wegzeiger u. Warnungstafeln mit geschmackvoller Schrift und mit den Landesfarben angestrichen.

Maschinen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke:

Eisenbahnbau Requiraten: Kippwagen, Krane u. s. w.
Wasserradanlagen nach den neuesten Erfahrungen und Konstruktionsweisen.
Mahl- und Kunstmühl-Einrichtungen.
Sägmühl-Einrichtungen auch mit Wollgattern
Bierbrauerei-Einrichtungen: Kühlkühle, Reservoirs, Malzmaschinen und Malzpumpen, Feuerungs-Einrichtungen zc.
Bleichei-Einrichtungen: Schmelzmaschinen mit Hand- und Döpelbetrieb, Feuerungs-Einrichtungen zc.

Landwirthschaftliche Maschinen:

Göpel, Dreschmaschinen, Füttererschneidmaschinen, Walzen, Schrotmühlen, Säulenpumpen, Kelterpressen, Obstmühlen, Kartoffelmühlen zc
Billigste Preise, prompte und reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll

Wälde, Kade & Crath.

Lehrern oder sonstigen an ihrem Domicil bekannten Personen kann der Verkauf eines überall gangbaren und couranten, leicht verkäuflichen Gebrauchsartikels unter Vergütung einer Provision übertragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Anerbietungen sind innerhalb 8 Tage franco unter Chiffre D. S. poste restante Carlsruhe (Baden) einzureichen.

Lehr-Verträge
sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre

G. Schäfer, Schreiner.
Auch kann ein Arbeiter bei mir eintreten.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe, welcher das Schreibhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei
Schreiner **Braun.**

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Rothgerbers Gustav Breuninger sind Ansprüche an denselben binnen 10 Tagen schriftlich und genau anzumelden, indem sich sonst die Gläubiger etwaige Nachteile selbst zuzuschreiben haben.
Den 10. April 1877.

R. Gerichtsnotariat. **Waisengericht.**
Reinmann. Sch Müller.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod der Schulmeisterin Burthard's Wittwe dahier sind Ansprüche an deren Nachlaß binnen 10 Tagen schriftlich bei der unterz. Stelle anzumelden.
Den 13. April 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Duppenweiler. Gläubigeraufruf.

Etwaige unbekante Gläubiger des kürzlich verstorbenen **Christian Gluck**, gewesenen Bäckers dahier, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden.
Duppenweiler den 9. April 1877.

R. Gerichtsnotariat. **Waisengerichts-**
Reinmann. Vorstand:
Moll.

Duppenweiler. Gläubigeraufruf.

Forderungen an den verstorbenen **Friedrich Dais** von hier sind binnen 8 Tagen schriftlich hier anzumelden.
Den 9. April 1877.

R. Gerichtsnotariat. **Waisengerichts-**
Reinmann. Vorstand:
Moll.

Badnang. Häute-Verkauf.

Aus der Quantität des **Johann Grund**, Rothgerbers werden zufolge oberamtsgerichtlicher Anordnung am
Mittwoch den 18. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
200 Stück Daccahäute im Anschlag von 1350 M.
im öffentlichen Aufsteig verkauft. Kaufsliebhaber werden in die Grund'sche Behausung im Biegel eingeladen.
Den 13. April 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Althütte, Gerichtsbezirks Badnang. Gläubigeraufruf.

In der Verlassenschaftsache des **Johann Georg Pfeil**, Tagelöhners in Althütte, ist die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden.
Es ergeht nun an die Gläubiger der Pfeil-

schen Eheleute, insbesondere auch an diejenigen welche in dem gegen Pfeil im Jahre 1855 durchgeführten Gantverfahren Verluste erlitten haben und seither nicht befriedigt worden sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls der vorhandene Vermögensrest der Wittve für ihren größeren Verbringens-Anspruch zugewiesen werden würde.
Den 7. April 1877.

R. Amtsnotariat Unterweissach: **Gall.**

R. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 17. April** kommt das Holz der auf dem Eisenbahnbau des IV. Arbeitslooses (Murrhardt und Hausen) stehenden Obstbäume, sowie das Gartenhaus der Parzelle Nr. 279 zum Verkauf im öffentlichen Aufsteig. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim oberen Wehr.
Murrhardt den 9. April 1877.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Kietenau, Oberamts Badnang. Bau-Record.

Die bei dem neu erbauenden Schul- und Abtrittgebäude vorkommenden Arbeiten sollen an tüchtige Handwerker vergeben werden. Die Arbeiten betragen nach dem Voranschlag:

- 1) Grab- u. Planungsarbeit 276 M. — Pf.
- 2) Maurer- u. Steinhauerarbeit 7226 M. 05 Pf.
- 3) Zimmerarbeit 6878 M. 87 Pf.
- 4) Schreinerarbeit 4061 M. 76 Pf.
- 5) Gypferarbeit 1144 M. 65 Pf.
- 6) Glaserarbeit 611 M. 11 Pf.
- 7) Schlofferarbeit und Abhableitung 1482 M. 70 Pf.
- 8) Flaschnerarbeit 439 M. 64 Pf.
- 9) Anstricharbeit 858 M. 86 Pf.
- 10) Gussisenwaaren 320 M. — Pf.
- 11) Hafnerarbeit 27 M. — Pf.
- 12) Pfasterarbeit 204 M. 75 Pf.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind vom 16. d. M. an auf dem Rathhaus in Kietenau aufgelegt und sind die Offerte zur Ueberrahme der Arbeiten, in welchen der Absteig nach Prozenten auszurücken ist, längstens bis

Dienstag den 24. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Schultheißenamt Kietenau unter Anschlag von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich einzureichen.
Badnang den 13. April 1877.

A. A.
Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Strumpflängen

weiß und farbig in höchsten neuen Farben von bestem Garn empfiehlt
C. Weismann.

Sesfelbera. Haus- und Güter-Verkauf.

Die **Karl Bay'schen** Eheleute in **Rottmannsberger Sägmühle** wollen ihr Anwesen, bestehend in 1 Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach, sowie ca. 3 Morgen Gütern dabei im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf bringen und findet die Verkaufsverhandlung am

Dienstag den 17. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus: statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 11. April 1877.

Rathschreiberei:
Meminger.

Brennholzversteigerung

Aus dem alt **Siemersbacher** Wald bei **Großberlach**, an der Straße von Sulzbach nach **Mainhardt** gelegen, kommt am nächsten
Montag den 16. d. M.,
vormittags 10 1/2 Uhr,
im **Sämenwirthshaus** in **Sämenstein**, mit theilweiser Vorfrist bis 1. Aug. d. J. mit theilweiser Vorfrist unter den üblichen Bedingungen:

- 107 Am. fichte Scheitholz,
- 136 Am. dto. Brägel,
- 71 Am. " Stodholz

zum Verkauf.
Der **Fürstliche** Waldschütze **Giebner** in **Siemersbach** ist angewiesen, das Holz auf Wunsch im Walde vorzusorgen.
Liebhaber werden eingeladen.
Abstakt den 9. April 1877.

Fürstl. Löwenstein-Vertheim-
Rosenberg'sches Rentamt.
Schray.

Badnang. Fahrrad-Auction.

Hafner Stephan hält am
Mittwoch den 18. April,
Morgens 8 Uhr,
in seiner Behausung gegen baare Bezahlung eine **Fahrrad-Auction** ab, wobei vorkommt:
Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr und sonst allerlei Hausrath, wozu man die Liebhaber einladet.

Büchlinge,

feine Holländer Käse, Kappern, Salzgurken, Pringessmehl, Zwiebad und Panniermehl, Nudeln, Weißstörnmehl, Hirsen und Gerstefuttermehl empfiehlt
C. Weismann.

Badnang.
Meine neu sortirte
Tapetenmusterkarte
sowie **Fensterrolleaug** mit neuen Dessins, in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bringt in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
C. Kayser, Sattler u. Tapezier.

Badnang. Gartenwirthschafts- Eröffnung.

Bei guter Witterung ist mein Garten näch-
sten Sonntag geöffnet.
Chr. Schmückle.

Badnang.
Reingehaltenen
1874er & 75er Wein,
weiß und schiller, verkauft billig und wird von
20 Liter an abgegeben.
Ferd. Thumm jr.

Wein-Verkauf.
Wegen Kellerräumung
werden ca 14 Eimer
glanzheller Obersten-
felder Wein
von 1875 billig verkauft.
Zu erfragen bei Herrn
Seifenfieder Pfaffenmaier in Badnang.

Badnang.
Sehr schöne
Bettfedern
empfehlen
J. Dorn am Markt.

Großaspach.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen
in feiner, feimfähiger und seidenreiner Quali-
tät empfiehlt
Robert Hölzlerin's Wittwe.

Großaspach.
Erbsen & Linsen
zur Aussaat billigt bei
Robert Hölzlerin's Wittwe.

Großaspach.
**Schweizer- & Back-
stein-Käs**
in saftiger, reifer Waare billigt bei
Ernst Fürst.

Spaten & Schaufeln
sowie alle Sorten Drahtkörbe billigt bei
Ernst Fürst.

Murrhardt.
Eine große Auswahl
**Herren- & Damen-
Stiefel**

in jeder Façon, sowie
**Confirmanten- & Kinder-
Stiefeln**
jeder Größe empfiehlt
C. Heinz, Vorkaufgeschäft
im Gasthaus z. Lamm, part.

Getragene
Kleider u. Stiefel
kauft zu jeder Zeit
C. Heinz.

Badnang.
Unterzeichneter empfiehlt frühe
Gemüse-Pflanzen
in allen Sorten, Dahlien-Knollen in vielen
Farben und schön blühende Penker.
Fr. Gröninger, Gärtner.

Badnang. An die Herrn Gerbermeister!

Unterzeichneter setzt eine Partie **feine Glanzrinde** aus Süd-Frankreich (Chatillio-
naise), 1877er Ernte, unter sehr günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Muster liegen zur
Anschauung auf.
Gefälligen Aufträgen, welche aufs prompteste besorgt werden, entgegennehmend zeichnet
Achtungsvoll

Carl Fr. Raetz,
untere Au.
Einige hundert Centner französische Raitelrinde, 1876er Ernte, hat im Auftrag zu ver-
kaufen
der Obige.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige,
daß ich mich hier als **Schneider** etablirt habe, und empfehle mich in Anfertigung aller in
meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten aufs Beste. Pünktliche und schnelle Bedienung wird
zugesichert.
Achtungsvoll

Karl Krauß,
wohnhaft bei Hrn. David Sorg, Schreiner, Sulzbacher Vorstadt.
Murrhardt.

Tuch und Buckin
empfehlen billigt
Friedrich Horn.

Großaspach. Mein Lager in Ellenwaren

ist wieder aufs Beste sortirt und empfehle hauptsächlich **Kofenzzeuge**, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit,
Aelder, Schurz- & Bettzeugen, Sit, Blaundrud, Stuhluch & Shirting zu
äußerst billigem Preis.
Ernst Fürst.

Bekanntmachung.

Hiemit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß für den verstorbenen
Herrn F. L. Kübler
Herr **Hermann Keppler**, Kaufmann in Sulzbach a. M.
als Agent der **Magdeburger Feuer-, Hagel- und Allgemeine Versicherungs-
Anstalt-Gesellschaft** aufgestellt worden ist.
Stuttgart, den 10. April 1877.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.
Unter ergebenster Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir mich zum Abschluß von
Feuer-, Hagel-, Lebens-, Unfall- & Transport-Versicherungen zu empfehlen. Die
vorzügliche finanzielle Lage obiger Anstalt sowie ihr lokales Geschäftsverfahren sind zur Genüge be-
kannt und bin ich zu jeder Auskunftsertheilung oder Verabfolgung von Antragspapieren gerne bereit.
Sulzbach a. M., den 12. April 1877.

Badnang.
Geld-Antrag.
260 M. Pfleggeld hat an einen ordent-
lichen Hinzähler gegen gesetzliche Sicherheit
auszuleihen
Sta. diacifer Witzbed.

Badnang.
Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld hat gegen gesetz-
liche Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Für Gerbereien.
Einige Wagenladungen sehr schöne und
reine
forchene Dielen,
36 u. 48 mm. stark, haben billigt abgegeben
Egelhaas & Späth,
Aalen.

Catharinenhof.
Gemüsefeglinge,
Nelken, Stiefmütterchen, Topfpflanzen ver-
kauft
Greger, Gärtner.

Einigen älteren
Kessel mit Säbnen,
ca. 1 Eimer haltend, sowie 4 kleinere von 7
bis 4 Jmi verkauft billigt
Ch. Lehmann, Kupferschmid.

Einige neue
Druckpumpe
verkauft aus Auftrag
Ch. Lehmann, Kupferschmid.
Jeden Samstag
verzinkt Kupfer- & Eisengeschirr
Ch. Lehmann, Kupferschmid.
Steinbach.
Unterzeichneter setzt dem Verkauf aus:
zwei Pferdgeschirre,
einen starken hintern Wagen mit eisernen Achsen,
zwei neue Räder, ein Leiterschiff mit zwei Sigen.
Jakob Sanzenbacher.

Badnang. Modell-Güte, Blumen, Federn, Band etc. alles neu eingetroffen bei Geism. Bauerbeim.

Badnang.
Feinsten französischen
Seuf
bietet billigt zum Verkaufe an
Hrn. Deutler.

Zur Beachtung!
Besonderer Verhältnisse halber war es mir
bisher unmöglich, Montags nach Badnang zu
kommen, bin aber von jetzt an jeden Freitag
von 8-12 Uhr im Gasthaus z. Nögle für
alle Krankheiten zu sprechen und ist von den
Kranken der Urin mitzubringen.
Chr. Schenking
aus Stuttgart.

Strümpfelbach.
1500'
Bauholz,
6 zu 6 sucht zu kaufen
Jac. Häusermann.
Sulzbach.

50-60 Ctr.
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
Sternwirth Strohmaier.
Murrhardt.

Mehrere tausend
Fichtenpflanzen,
2 Jahre alt, sind zu haben bei
Guo Horn.
Oberbrüben.

Einem ausgezeichneten $\frac{1}{2}$ jähr.
Farren (Rothschied),
gut zum Ritt, hat zu verkaufen
Gottl. Löchner.

Kraft-Brust-Bonbons
zu haben bei folgenden Herren in
Badnang bei J. Schneider.
Großaspach E. Fürst.
Oppenweiler L. Schäffer.
Murrhardt C. Doderer's Wwe.
August Seeger.
Fornsbach L. Alent Wwe.
Unterweilach C. A. Stüb Wwe.
Gottenweiler J. J. Bühler.
Rathhardt J. F. Wacker.

Künftige Nachrichten.
Bermöge Höchster Entschliebung vom 12.
April haben Seine Königliche Majestät
dem Oberamtmann Dreßcher in Badnang
zu übertragen und demselben hiebei den Titel
und Rang eines Regierungsrathes zu verleihen
in Gnaden geruht.
Bermöge Höchster Entschliebung vom 10.
April haben Seine Königliche Majestät den
Präsidenten Bühler in Großbottwar seinem
Ansuchen gemäß in den Ruhestand gnädigst
verlegt.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 13. April. Schon wieder
steht unserm Bezirk ein neuer Verlust bevor.
Der heutige „St. Ang.“ bringt die Ernennung

Badnang. Einen Regelbuben sucht Bäder Schmückle.

Es wird eine gesunde
Amme
nach Stuttgart gesucht.
Zu erfragen bei
Gebamme Miller.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe, welcher das Schrei-
nerhandwerk erlernen will, findet eine Lehr-
stelle bei
Schreiner Braun.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
G. Schäfer, Schreiner.
Auch kann ein Arbeiter bei mir eintreten.

Badnang.
Einen
tüchtigen Hausknecht
sucht zu sofortigem Eintritt
Mayer z. Schwanen.

Badnang.
Zu vermieten:
bis 1. Mai zwei freundliche, gut möblirte
Zimmer für solide Herren.
Wilhelm Trostel
z. Germania.

Badnang.
Perwechselst
wurde bei der Versammlung auf hies. Rath-
haus eine neue **Kappe** mit blauem Futter.
Man bittet um gef. Umwechslung
bei der Red. d. Bl.

Es dürfte für Jeden, namentlich aber
für Kranke, welche in Zweifel darüber
sind, was sie zur Beseitigung ihrer Leiden
thun sollen, nicht uninteressant sein zu
erfahren, daß in dem Büchelchen
Offener Brief
an Dr. Bruinsma
die in dem vielfach angezeigten Buche:
„Dr. Viry's Naturheilmethode“ abgedruck-
ten **Atteste** näher besprochen werden.
Wer sich davon überzeugen will, was Wah-
res an den Attesten ist, der lasse sich von
Nichters Verlagsanstalt in Leipzig obigen
Brief kommen, welche denselben auf Franco-
Verlangen gratis und franco versendet.

des Herrn Oberamtmanns Dreßcher
zum Amtsoberamtmann mit dem Titel
und Rang eines Regierungsrathes
in Stuttgart zur Veröffentlichung. Es
sind nun nahezu 18 Jahre, daß Herr Ober-
amtmann Dreßcher die Verwaltung unseres
Bezirks übernahm. Ein weitgehender Bericht
ist kaum möglich, die unschätzbare und verdienst-
volle Leistung des Bezirkes während dieser Zeit-
periode hervorzuheben, die Thaten reden mehr.
Blicken wir nur auf eine Hauptaufgabe, die
sich Herr Dreßcher gestellt, auf die Ver-
besserung und Neuanelegung der Verkehrswege,
sowohl zur Verbindung der im Bezirk wie außer
demselben gelegenen Orte, wie durchgreifend
und gut ist hierin gefordert worden und mit
welchem Eifer trat Herr Dreßcher für Ausfüh-
rung des Hauptverkehrsanges unserer Zeit, für
die Murrthalbahn ein. Diese Arbeiten allein
bewahren ihm ein dankbares, dauerndes Andenken
und geben rühmendes Zeugniß von seiner Thätig-
keit zur Hebung des Bezirkes. Der landwirth-

Badnang. Retrutenversammlung nächsten Montag den 16. d. M., Abends halb 8 Uhr bei Bäder Noos Wittve, wozu alle unserer Kameraden freundlich eingeladen sind. Mehrere Retruten.

Unterweilach.
Retrutenversammlung
Sonntag den 15. April, Nachm. 3 Uhr
in der Krone.
Mehrere Retruten.

**Die berühmte Schrader'sche
Weiße Lebensessenz**
(ein „Diäteticon“, dessen Verkauf durch
Ministerialverfüg. gestattet) ist das vorzüg-
lichste und untrügliche Haus- und Hülf-
mittel gegen **Wagenleiden** jeder Art,
selbst in verzweifeltsten Fällen. Pl. 1 M.

Allen sorgsamten Müttern,
deren Kinder schwer zähnen, werden die
**Schrader'schen electromotorischen
Zahnhalbsänder,**
pr. St. 1 M. angelegentlich empfohlen.

Gegen Husten und Heiserkeit
bei Groß und Klein gibt es nichts Besseres
als
Schraders Traubenbrusthonig 1 M.
Schraders Balgtractibrustzettel 20 Pf.
Schraders Gummibrustbonbons 40 Pf.

Schraders Fühneraugenmittel 35 Pf.
Schrader's Salicylsäure Mundwasser 70 Pf.
Schrader's Salicylsäure Zahnpulver 50 Pf.
Roberts Streupulver für Kinder 35 Pf.
Vollst. Preisliste und Prospect gratis
franco.

Apotheker J. Schrader,
Feuerbach Stuttgart.
Niederlage bei Apoth. Weil in Bad-
nang und Apoth. Niek in Sulzbach.

Special-Quittungen
für invalidirte Soldaten in der
Druckerei des Murrthalboten.

Bisitenkarten
werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

**Schuld- & Bürgscheine
Wechselformulare**
sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

schastl. Bezirksverein, dessen Vorstand Herr
Oberamtmann Dreßcher war, hatte in dieser
Leitung eine eben so sachkundige, wie rührige
Hand und wird diesen Verlust schwer empfinden.
Hoffen wir bei der Wiederbesetzung der Stelle
einen eben so tüchtigen Mann als Nachfolger
zu bekommen.
— Die Versammlung, welche auf Mittwoch
Abend ausgeführt und im hies. Rathhaus-
saal abgehalten wurde, in welcher sich der Reichs-
tagsabgeordnete für den XI. Wahlkreis, Hof-
rath v. Bühler, seinen Wählern vorstellte,
hatte zahlreichen Besuch u. eine erfreuliche Theil-
nahme von den umliegenden Ortschaften. All-
gemeine Freude rief die Giebertkunft unseres
Landtagsabg. Herrn Generaldirektor v. Dille-
nius zu dieser Versammlung hervor. Nach der
Vorstellung Herrn Bühlers legte derselbe in
/ständigem Vortrag sein Brinzip, welchem er
im Reichstag zu folgen sich bestrebt und wie
es annähernd in dem bei der Wahl ausgege-
benem Programm dargestellt ist, auseinander

und fand beim Schlusse allgemeine Anerkennung seiner eingeschlagenen Richtung. Bühler buldigt, in Beziehung der politischen Gestaltung Deutschlands dem Föderativsystem (Bundesstaat), er zeigt bei Eingehung auf die politische Lage, daß den fortschrittlichen Prinzipien der letzten Jahre wohl ein Damm entgegenzusetzen werden dürfe, u. ging sodann auf die Nothlage in Norddeutschland über, welche ganz anderer d. h. härterer Natur sei als bei uns im Süden. Dem Freihandel ist er ganz entgegen und verlangt Schutzzoll, was sowohl der Eisen-, wie der Lederindustrie nur von großem Nutzen sein könne. Bei Abschluß von neuen Handelsverträgen (wie stehen mit England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn u. s. w. nahe bevor) ist Bühler der Ansicht, solche nicht schnell zu schließen, womöglich in nächster Zeit gar nicht, und ist, übergehend auf das Gewerbe-gesetz, die Freizügigkeit und des Niederlassungs-rechts, bei ersterem gegen den Hausirhandel, wie gegen die Wanderlager, welche das Publikum, wie die Gewerbetreibenden schwer schädigen, aber schwer zu beseitigen seien. Er sagt, das Volk müsse sich hier selbst helfen; die Probucenten sollen möglichst gute Waaren liefern, dann sei jenen, welche größtentheils nur Schlechtes bieten, der Weg bedeutend ab-geschritten. Einer Verbesserung bedürftig sei ferner das Lehrlings- und Gesellenwesen. Jedoch eine Aenderung könnten nur die Lehr-herren und Meister herbeiführen, dadurch, daß sie ihr Haus und Familie wieder Lehrling und Gesellen öffnen und hiedurch Frucht und Ordnung herbeiführen. Beim Herwiesen hält er die für Kalernenbauten geforderte Summen für noch nicht so nötig, daß ein Verschieben unmöglich sei und will auch für Schaffung der weitem 105 Hauptmannstellen kein Geld bewilligen, da, wenn einmal solche je nötig seien, diensthafte Pensionäre genug vor-handen seien, diese Stellen zu besetzen. Beim Steuerwesen, welches so viel mitspricht in den Beratungen des Reichstags, spricht sich der Abg. für indirekte Steuern aus, d. h. zunächst für die Tabaksteuer und gibt denen, welche dann weniger zahlen wollen den Rath, eine Cigarre oder Pfeife Tabak weniger zu con-sumiren. Eine Schilderung des Fraktions-wesens, welche den Eintritt Bühlers in die deutsche Reichs- (deutschconservative) Partei zu erkennen gibt, wo viele Kollegen aus Schwa-ben zu finden seien, endigt den sehr verständ-lichen Vortrag und gibt zur Verhütung An-las, daß die Vertretung des XI. Wahlkreises in guten Händen ruht. Es reichte sich dieser Ver-sammlung noch eine Besprechung über Errich-tung von Eisenbahnen, sowie über Kindegewinnung an; auch unser Herr Land-tagsabgeordneter betheiligte sich eingehend an diesen Fragen.

Vergangenen Mittwoch entging der 4jährige Knabe des Rothg. C. D. einer großen Lebens-gefahr. Derselbe spielte mit einem andern Kinde beim Elternbaute am Wasser der ziemlich ange-schwellenen Murr, fiel hinein in den Fluß, und wurde augenblicklich weitergerissen. Das Kind, welches zufah, machte Lärmen und ein Nachbar eilte, da der Knabe das nahe Wehr bei der Lohmühle im Hügel schon passirt war und im sog. Altwasser fortgetrieben wurde, mit einem Haden nach, erreichte ihn auch noch so glücklich, daß nach Anwendung geeigneter Mittel das Leben, welches zu ensinken drohte, erhalten werden konnte. Eine neue Mahnung zu strenger Bewachung der Kinder.

Aus Schürpflingen wird dem „D. W.“ mitgetheilt: Das zweijährige Mäd-chen eines hiesigen Bürgers fiel aus einer ziem-lich bedeutenden Höhe durch das offene Fen-ster auf die Gasse. Im nämlichen Momente ging unter dem betreffenden Kreuzhock ein Knabe vorüber, der Brod verkaufte, und glück-licherweise fiel das Kind in den Brodloch des Knaben, so daß es nicht die geringste Verle-zung davontrug. Solche Wecken, meinte der Knabe, könnte er nicht viele tragen.

In der Nacht vom 10/11. d. M. ist auf der Bahnlinie zwischen Stuttgart und Cannstatt ein bis jetzt noch unbekannt, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann, welcher sich nach dem Grund des Augenscheines unzweifel-haft in selbstmörderischer Absicht auf die Schie-nen gelegt hatte, durch den Schnellzug 1 über-fahren und getödtet wurde.

In Heilbronn war in der Nacht vom 11. April ein Stundenlanges mit Blitz und Donner verbundenes Gewitter. Dabei fuhr ein Blitzstrahl in ein ziemlich hohes Haus in der Fischergasse, ohne jedoch zu zünden und Jemand zu beschädigen.

Berlin den 11. April. Durch königliche Ordre, von gestern datirt, wird dem Reichs-lanzler Fürsten Bismarck bis zum August Ur-laub bewilligt. Die Vertretung des Kanzlers ist nach dem Vorgange der Beurlaubung im Jahre 72 geordnet, demnach wird der Fürst in den inneren Reichsangelegenheiten durch den Präsidenten des Reichskanzleramts Hofmann, in den auswärtigen Reichsangelegenheiten durch den Staatssekretär v. Bülow und in Preußen durch den Vizepräsidenten von Camphausen ver-treten. Der Kaiser befällt sich vor, den Rath des Reichskanzlers auch während dessen Beur-laubung einzuholen.

Berlin den 11. April. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde folgendes Schreiben des Reichskanzlers verlesen: „Berlin den 10. April. Ew. Hochwohlgebohren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß der Zustand meiner Gesundheit mir zu meinem lebhaften Bedauern nicht gestattet, mich an den bevor-stehenden Verhandlungen des Reichstages zu betheiligen. Behufs meiner Wiederherstellung hat der Kaiser die Gnade gehabt, mir Urlaub zu ertheilen und genehmigt, daß während der Dauer derselben meine Vertretung in diesem Hause bezüglich der inneren Angelegenheiten des Reiches von dem Präsidenten des Reichs-kanzleramts, bezüglich der auswärtigen Ange-legenheiten von dem Staatssekretär v. Bülow übernommen werde.“ — Hänel sprach den Wunsch aus, daß das Schreiben gedruckt, ver-theilt und zum Gegenstand der Beratung in einer der nächsten Sitzungen gemacht werde.

Wien den 12. April. Sämmtliche Jour-nale von heute halten den Krieg für un-ermesslich und nahe bevorstehend. Die Oestrichen wälzen die Schuld auf die Türken und betonen Oesterreichs Neutralität. In diplomatischen Kreisen glaubt man, Rußland werde heute ein Ultimatum an die Pforte beschließen.

Wien den 8. April. Die Armirung der Feldartillerie mit den neuen Geschützen ist be-endet, das 1560ste Geschützrohr ist soeben fert-ig geworden und für jedes der 13 Artillerie-regimenter liegen also 120 Geschütze bereit. Es werden jetzt noch 780 (60 für jedes Regiment) Reservegeschütze und 80 Gebirgsgeschütze mit einer Reserve von 40 Geschützen herzustellen sein, eine Arbeit, die, nach den bisherigen Leistungen des Arsenal's bemessen, jedenfalls im Jahr 1878 bewältigt ist.

Stellen. Rom den 10. April. Die Polizei ver-haftete am Sonntag in Fontemolle 18 Mitglieder der Internationale, welche sich zum Zusammenkommen wollten. Die be-waffneten Angehörigen der Internationale, welche in der Provinz Benevento zersprengt wurden, haben sich getheilt. Ein Theil unter Caffero ist in Cetino bei Piedimonte einge-drungen, besetzte das Gemeindegauß und hat das Archiv angezündet. Wie die „Opinione“ mittheilt, wurde dieser Gaube zersprengt, viele Betheiligte, darunter Caffero selbst, gefangen, sowie viele Waffen konfiscirt.

Rußland. Petersburg den 9. April. Die Ca-rin hat aus ihrer Privatkassette 50,000 Rubel zu Gunsten der in Serbien nothleidenden Bul-garen absenden lassen.

Türkei. Konstantinopel den 11. April. Die „Agence Havas“ meldet vom heutigen Tage: Die Kammer hat mit 65 gegen 18 Stimmen jede Gebietsabtretung an Montenegro verwor-fen. — Die Situation wird in diplomatischen Kreisen als eine sehr düstere angesehen.

Die Nachrichten vom Orient werden nach obiger Depesche jetzt bald in ein wichtigeres Stadium eintreten, denn allgemein zweifelt kein Mensch mehr am Ausbruch des russisch-türkischen Krieges. Die Hauptforderung, Absonderung eines Spezialvollmachtigten nach Petersburg ist von der Pforte abgelehnt und nach der Meinung aller Blätter eine fried-liche Lösung der Orientfrage kaum mehr möglich.

Agusa den 11. April. Seit 3 Tagen finden zwischen Miriditen und Türken anhaltende Kämpfe statt. Die Montene-griner werden unter Besetzung der Demar-kationslinie sich defensiv verhalten.

Cettinje den 4. April. Fürst Niko-laus hat heute die montenegrinischen Unter-händler in Konstantinopel telegraphisch angewiesen, daß sie auf den reduzirten und absolut nicht weiter reduzierbaren Forderungen zu beharren haben. Sollte die Pforte sich de-finitiv ablehnend denselben gegenüber verhalten, so haben Bojo Petrovits und Stanko Radonits die türkische Hauptstadt zu verlassen. Man glaubt, daß nächste Woche unsere Ablegaten hier eintreffen werden. Dann wird der Krieg fortgesetzt werden. Man versichert, daß es dem Fürsten gelungen sei, einen förmlichen Vertrag mit dem Miriditenfürsten Brenk abzuschließen. — Der Fürst trifft Anordnungen, um eine von den Türken nach Ablauf des Waffenstill-standes beabsichtigte gewaltsame Verprovian-tirung von Nicit zu verhindern.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 44 Dienstag den 17. April 1877. 46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemeinschaftl. Oberamt Badnang, betr. die Errichtung örtlicher Lesebibliotheken.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die Errichtung von Orts Lesebibliotheken in einer großen Anzahl von Gemeinden durch Beiträge aus ihren Mitteln zu ermöglichen gesucht. Es lag hierbei besonders der Wunsch zu Grunde, zu Verbreitung dieses Instituts, als eines vielseitig erprobten Mittels zur sittlichen Hebung des Volks, namentlich der ledigen Jugend beizutragen. Insbesondere haben eine Anzahl Geistlicher in richtiger Erkenntniß dessen, was dem Volke Noth thut, mit großer Hingebung sich der Sache an-genommen.

Da es uns nun daran liegt, eine genaue Kenntniß derjenigen Gemeinden, in welchen diese wohlthätige Institution Eingang gefunden hat, zu erhalten, so werden die gem. Aemter derjenigen Orte, wo sich solche Institute befinden, ersucht, nachstehende Notizen in übersichtlicher Zu-sammenstellung binnen 10 Tagen hieher vorzulegen. Fehl Anzeigen sind nicht nötig, dagegen sind etwaige Gesuche um Verwilligung von Bei-trägen zu Errichtung neuer Anstalten binnen obigen Termins gleichfalls einzusenden.

Badnang den 12. April 1877.

R. Gemeinschaftl. Oberamt. Dreßler. Kallchreuter.

Notizen über die in den Gemeinden bestehenden Lesebibliotheken.

Gemeinde.	Zeit der Gründung.	Zahl der Schriften.	Verwalter der Bibliothek.	Aus welchen Mitteln werden die Kosten gedeckt.	Umfang der Benutzung.
-----------	--------------------	---------------------	---------------------------	--	-----------------------

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung einer Landesprämierung für Rindvieh im Jahre 1877.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 20. Mai v. J. (Staats-Anzeiger Nr. 121) wird über eine im laufenden Jahr beabsichtigte Prämierung von Rindvieh unter Voraussetzung der Verwilligung der in dem Hauptfinanzetat hiefür ergriffenen Mittel zur vorläufigen Kenntnignahme derjenigen, welche sich an der Prämierung betheiligen wollen, Folgendes veröffentlicht:

- Am 20. und 21. September d. J. wird in Aalen eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh (Farren, Kühe und Kal-beln) unter den nachstehenden Bestimmungen vorgenommen werden.
- Bei der Prämierung in Aalen können nur die nachgenannten Rindviehschläge konkurriren:
 - rothes und Fleckvieh (Simmthalers-Alb-Schälisches und verwandtes Vieh);
 - Limburger (Leintaler) Vieh;
 - Niederungsvieh (Holländer, Triebdorfer, Sporton u.).Es werden folgende Preise gegeben:
 - Für das rothe und Fleckvieh:
für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140, und je 2 Preise zu 120 und 100 M.;
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, und je 2 Preise zu 100 und 80 M.;
für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, und je 2 Preise zu 100 und 80 M., zusammen 24 Preise mit 3080 M.
 - Für das Limpurger Vieh:
für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140, 120, 100 M.;
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M.;
für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M., zusammen 18 Preise mit 2500 M.
 - Für das Niederungs-Vieh:
für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140 M.,
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M.;
für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M., zusammen 12 Preise mit 1920 M.
- Bei der Vertheilung der ausgelegten Preise sind die im Staats-Anzeiger Nr. 121 von 1876 abgedruckten Grundbestimmungen für die Rindviehprämierungen maßgebend.
- Diejenigen, welche in Aalen um Preise für Rindvieh konkurriren wollen, haben ihre Thiere mittelst besonderer Formulare, welche von den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen und vom Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich bezogen werden können, in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. bei dem landwirthschaftl. Bezirksverein in Aalen anzumelden.
- Die angemeldeten Thiere sind in Aalen am Donnerstag den 20. September d. J. und zwar die Farren Morgens 7 Uhr und die Kühe und Kalbeln Vormittags 11 Uhr auf dem Ausstellungspalast bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung aufzustellen.
- Bei jedem Thier muß sich ein Führer befinden, der dasselbe während der Arbeiten des Preisgerichts nicht verlassen darf.
- In dem abgeschlossenen Raum, in welchem jeweils das Preisgericht arbeitet, werden nur die nothwendigen Führer der Thiere und die mit bestimmten Abzeichen versehenen Personen zugelassen.
- Am 21. September d. J. in der Zeit von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr sind die Ausstellungsräume dem Publikum gegen ein beim jedesmaligen Eintritt zu entrichtendes Eintrittsgeld von 20 Pf. geöffnet. Außerdem werden gegen Bezahlung von 1 M. auf den Namen des Inhabers ausgestellte Eintrittskarten ausgegeben, welche zum beliebigen Eintritt in die Ausstellungsräume am 20. und 21. September mit Ausnahme der abgeschlossenen Abtheilung, in welcher jeweils das Preisgericht arbeitet, berechtigen. Freien Eintritt haben die Aussteller und je ein Begleiter für jedes ausgestellte Thier.
- Die Preisvertheilung findet am 21. September d. J., Mittags 12 Uhr statt.

Stuttgart, den 12. April 1877.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mitt-woch den 18. d. M. aus der Platte bei Badnang: 21 Birkenstämme mit 10,73 Fm., 2 Raubbuchen mit 1,18 Fm., 16 Am. buchene und birkenne Prügel und An-bruch, 680 buchene, birkenne und asperne Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei den Anlagen. Reichenberg den 11. April 1877. R. Forstamt. Bechtner.

Säute-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Grund, Rothgerbers werden zufolge oberamtsgericht-licher Anordnung am **Mittwoch den 18. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, 200 Stück Daccahäute im Anschlag von 1350 M. im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kauflüchhaber werden in die Grund'sche Behausung im Biegel eingeladen. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.